

Marlinger Dorfblattl



Januar 2023 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

AMT FÜR WEITERBILDUNG

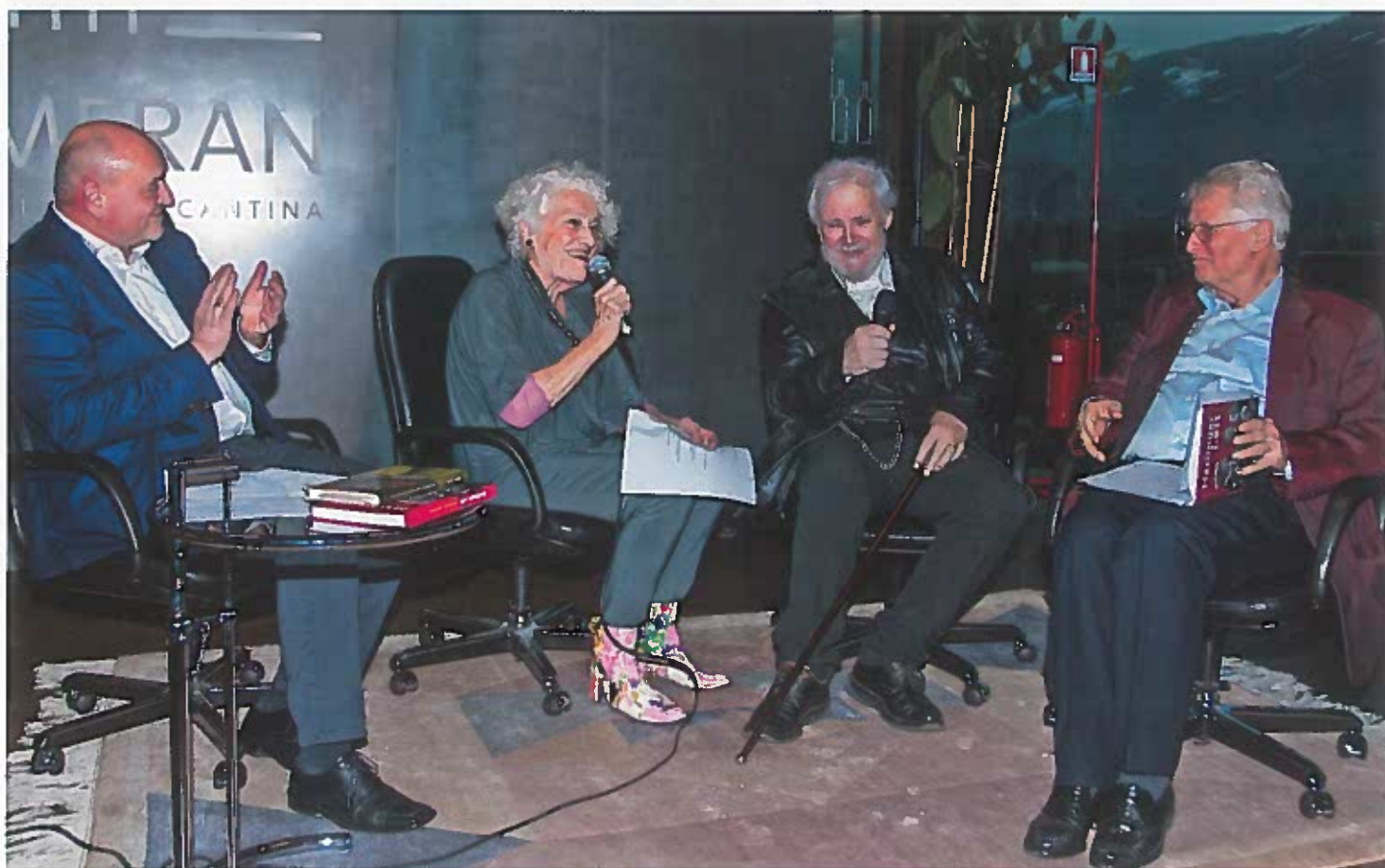
ANDREAS- HOFER- STR.18

39100 BOZEN - LANDHAUS VII

11

34

Marlinger Leit



Marlinger Leit



Lena Adami und Sepp Gufler schreiben über Marlingerinnen und Marlinger, sowie über Besonderheiten von Marling.

Am 10. Dezember 2022 hat in der Marlinger Kellerei die Vorstellung vom Buch „Marlinger Leit“ stattgefunden. Der Bildungsausschuss hat als Herausgeber zu dieser außerordentlichen Veranstaltung eingeladen. Dass die Veranstaltung auf Interesse

gestoßen ist und der Buchtitel neugierig gemacht hat, beweist die beachtliche Anzahl der Besucher, die mit ca. 130 Personen den großen Panoramasaal der Kellerei zum Bersten gefüllt hat. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses Werner Stuppner konnte Bürgermeister Felix Lanpacher, die Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer und den Kulturreferenten Michael

Gorfer begrüßen. Neben verschiedenen Vereinsobleuten waren auch die Vorstandsmitglieder des Bildungsausschusses Annelies Erlacher Wolf, Renate Kollmann Wopfner und Stefan Fabi gekommen. Vor allem aber galt seine Aufmerksamkeit den Persönlichkeiten, die im Buch beschrieben sind und die dazu ihren Beitrag geleistet haben. So Altbürgermeister Walter Mairhofer, die Künst-

ler Luis Stefan Stecher und Stefan Fabi, Altobmann der Raiffeisenkasse Marling Manfred Leiner, Antonia Walpoth, Frieda Baldini, Sepp Müller, Norbert Osele, Helmuth Gruber und Lena Wopfner.

In seinen Überlegungen zum Buch unterstrich Stuppner wie wichtig es auch noch im digitalen Zeitalter ist, Bücher zu schreiben. Vor allem, um an die nachfolgenden Generationen Geschichten aus vergangenen Zeiten und der Gegenwart weiterzugeben. Er habe das Buch aufmerksam gelesen und dabei wirklich viel Wissenswertes über Marling in einer angenehm zu lesenden Art vermittelt bekommen. Viele Bilder und eine gelungene Grafik lockern zudem das Buch mit seinen 287 Seiten auf. Das Buch stellt keine Ansprüche auf Vollständigkeit der vorgestellten Persönlichkeiten; Es ist das erste dieser Art und lässt die Türen offen für eine eventuelle Fortsetzung.

Bürgermeister Felix Lanpacher beglückwünschte die Autoren Lena Adami und Sepp Gufler zum gelungenen Buch. Auch er betonte den Wert, Geschichten und Tätigkeiten von Menschen in Erinnerung zu halten und



die Besonderheiten des Dorfes hervorzuheben. Im Dorf gibt es aktive Bürger, die diese Aufgaben dankenswerterweise übernehmen und ihre Freizeit dafür einsetzen. Es freute ihn besonders, dass auch einige seiner Vorfahren im Buch vorkommen. Dass eine Fortsetzung des Buches mit einer weiteren Ausgabe möglich wäre, könne er sich sogar vorstellen.

Daraufhin zeigte Sepp Gufler, der Autor, seine Beweggründe für das Entstehen des Buches auf. Als Chronist und Heimatschützer hat er über viele Jahre eine ansehnliche Sammlung von Informationen, Interviews, Filmen und Texten über verschiedene Persönlichkeiten des Dorfes zusammengetragen. „Da ist

mir der Gedanke gekommen, dass auch einmal über diese besonderen Menschen ein Buch geschrieben werden kann. Während der umfangreichen Arbeiten zum Buch haben sich dann noch Türen zu weiteren Mitbürgern mit besonderen Talenten und Hobbies aufgetan. Dabei wurde mir auch immer mehr bewusst, dass Marling einiges an Besonderheiten aufweisen kann. Diese wollte ich auch im Buch einbauen“. So sind im Buch drei inhaltliche Schwerpunkte entstanden: „Dee fan friar“, „Psunds fa Marling“ und „Dee fa heint“. Durch den Nachmittag führte Lena Adami als Mitautorin. Sie und Sepp Gufler diskutierten abwechselnd in einer Gesprächsrunde mit den

einzelnen im Buch vertretenen Persönlichkeiten. Diese kurzen, meist humoriger Gespräche erweckten in der Besuchern wohl auch den Wunsch, noch mehr über die Befragten im Buch zu erfahren. Luis Stefan Stecher, nur schon seit über 40 Jahren in Marling zuhause, konnte nicht umhin, den Herzenswunsch der Moderatorin zu erfüllen, nämlich zwei seiner Sonetten zu lesen. Eine Sternstunde!

Lena Wopfner, mit ihren 22 Jahren die Jüngste unter „de fa heint“, kam dann als erste zu Wort, gefolgt von Werner Stuppner, Manfred Leiner, Antonia Walpoth, Frieda Baldini, Sepp Müller, Luis Stefan Stecher, Stefan Fabi, Walter Mairhofer und Helmuth Gruber.



Besonders freute es Sepp Gufler, dass der ehemalige Südtirol-RAI-Koordinator Rudi Gamper zur Vorstellung des Buches gekommen war. Er hat nämlich bei der Franz Innerhofer-Feier im Jahre 2006 die Gedenkrede gehalten, die im Buch vollständig abgedruckt ist und an Aktualität noch nichts eingebüßt hat. Rudi Gamper hat zum Abschluss der Veranstaltung den Autoren und Organi-

satoren für das gelungene Buch und die unterhaltsame Vorstellung Glückwünsche ausgesprochen. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit musikalischen Einlagen von Gabi und Edi Ruepp und von Maria Sulzer und Helmuth Gruber.

Im Saal gab es auch noch sehr interessante Ausstellungen. Der Künstler Stefan Fabi gab mit zwei Skulpturen-Ezra Pound und Selbstbild-

nis - einen Einblick in seine letzten Arbeiten. Zu sehen waren außerdem einmalige Kunsthandwerke, sogenannte Klosterarbeiten, geschaffen von Antonia Walpoth und Frieda Baldini. Zudem hat Manfred Leiner seine umfangreiche, handgeschriebene Familienchronik ausgestellt.

Für einen regen Austausch zwischen den vielen Anwesenden sorgte zu guter Letzt

noch der von der Raffeeisenkasse Marling gesponserte Umtrunk.

Fotos: von Heini Leiter

Die Bücher sind erhältlich: im Innerhoferladen (Center Market) und bei Sepp Gufler Tel. 366 245 5325 – E-Mail: josef.gufler@yahoo.de



AUS DER GEMEINDE



Patricks Gemeinde-Praktikum – Teil 3

In dieser Ausgabe berichte ich über das Bauamt, das ich während meines vierwöchigen Sommerpraktikums in der Gemeinde Marling kennen lernen durfte.

Das Bauamt regelt das private Bauwesen der Gemeinde Marling. Es erteilt Bau- und Benutzungsgenehmigungen und kontrolliert die Bau-

tätigkeit. Des Weiteren kümmert sich das Bauamt auch um die Raumordnung im Gemeindegebiet, führt den Gemeindebauleitplan und ist damit auch zuständig für die Erstellung und Änderung von Durchführungsplänen und urbanistischen Zweckbestimmungen.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Bauamts gehören

die Genehmigung von privaten Baumaßnahmen, die Raumordnung, der Bauleitplan und die Ermächtigung von Bagatelleingriffen. Interessierte finden alles über das Bauwesen und die Raumordnung in Marling in der Gemeindebauordnung.

Patrick Weger

